

Ludwig Bäte

LUDWIG BAETE: MOND ÜBER NIPPENBURG

Ein deutscher Idyllenfranz. — Nippenburg, ein Städtchen irgendwo im weiten Lande der deutschen Phantasie . . . dort hat Ludwig Bäte alle die großen Toten heimlich belauscht und plaudert seine Geheimnisse nun in seinem Buche aus. Er hat gesehen, wie Eckermann das erste Mal zu Goethe kam, wie der Jüngling Klopstock am Tische seiner gottesfürchtigen Eltern saß, wie die beiden Gebrüder Grimm das Märlein vom getreuen Johannes aufschrieben, wie Grabbe, mit sich und der Welt verfallen, in der Kneipe hockte, wie Herder der Aufführung seines „Brutus“ bewohnte, den Friedemann Bach dirigierte, hat Hebbel, Ernestine Voss, Lorzing und Theodor Storm beschworen und manchen anderen in die Blätter dieses Buches gezaubert, dessen Namen wir mit Erfurcht nennen. So ist's ein deutsches Buch geworden, ein Büchlein, das man liebhaben muß. — Ganzleinenband / Buchschmuck von Michel EU / 146 Seiten / Holzfreies Papier / Preis M. 2.50

Carl Schünemann, Verlag, Bremen

